

# Anklage: JU wirft Schlachter Populismus vor

Christdemokraten kritisieren Aussagen als „unehrlich“ und „erschreckend“

RIEDLINGEN (sz) - Die Junge Union Riedlingen (JU) hat Äußerungen von Boris Palmer und Eugen Schlachter auf der Veranstaltung der Grünen über „S21“ im Riedlinger Sportheim scharf kritisiert. Es sei, so die JU, „erschreckend, dass beide Redner situationsabhängig gegensätzliche Meinungen vertreten.“ Damit wollen sie, meint Mario Wied, stellvertretender Kreisvorsitzender, „die Bürger für dumm verkaufen.“ Interessant fände Wied es zu erfahren, von welchen sinnvolleren Einsatzmöglichkeiten der Landtagsabgeordnete Schlachter für die eventuell freiwerdenden S21-Mitteln spreche. Das Land könne diese gar nicht – etwa für Krankenhäuser – einsetzen, denn es handle sich um sachgebundene Bundesmit-

tel. Das Haushaltsrecht des Bundes, der Länder und der Kommunen lasse eine solche Nutzung gar nicht zu – und Schlachter wisse das. Die Krankenhäuser ins Spiel zu bringen, sei demnach „blanker Populismus“. Hier werde der Eindruck erweckt, das Land könne die S21 Mittel nach Belieben umverteilen.

## Grüne „schachern“

Mario Wied selbst stellt die Situation folgendermaßen dar: Wenn das Bahnprojekt verhindert werde, würde das entsprechende Geld in andere Bundesländer abfließen, in welchen die nächsten Projekte bereits anstünden. Die Grünen würden damit das Geld, das jetzt für S21 bereitstehe, anderen, „vornehmlich rot-grünen“

Bundesländern „zuschachern“ wollen.

Von Schlachter fordert die JU nun „Klarheit“. Es sei schade, dass ein Landtagskandidat, welcher im Kreistag eine durchaus wichtige Entscheidung für den Wahlkreis zu treffen habe, keine klare Aussage mache, so heißt es. Und es sei „verwunderlich“, wenn sich Schlachter in Biberach für eine „wirtschaftlichsten Lösung“ – also das Zentralklinikum in Biberach – stark mache, gleichzeitig aber in Riedlingen, Leserbriefe von Grünen Stadträten das Gegenteil suggerieren. Hier werde, so Wied dem Wähler Sand in die Augen gestreut.

„Herr Schlachter soll sich endlich erklären, ob er zu Riedlingen und damit zum ländlichen Raum steht“, so

Peter Böttcher, JU-Stadtverbandsvorsitzender, und fügt hinzu: „Seit den Aussagen Schlachters in der Haushaltsdebatte 2009, in welchen er forderte, der Landkreis solle sich aus der Trägerschaft des Kreisgymnasiums in Riedlingen zurückziehen, sind hier schon Zweifel angebracht“.

Generell beschuldigt Böttcher den Grünen-Politiker, einen „Zick-Zack-Kurs“ zu fahren und die Bürger nicht ernst zu nehmen. Die Grünen und Schlachter seien nur ganz vorne mit dabei, „wenn es im Süden darum geht, gegen etwas zu sein, was dem Bürger Vorteile bringen würde, wie beispielhaft Straßen, Bahnstrecken, Wirtschaftsansiedlungen und Krankenhäuser“.